



Das neue Patientenverfügungsgesetz

- Auftaktveranstaltung zur Kooperation zwischen
Verbraucherzentrale Bremen und Unabhängiger Patientenberatung Bremen -

Freitag, 27. November 2009 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Arbeitnehmerkammer Bremen, Bürgerstr. 1

Keine Anmeldung erforderlich, die Veranstaltung ist kostenfrei²⁷.

Die Verbraucherzentrale Bremen (VZ) und die Unabhängige Patientenberatung Bremen (UPB) werden zukünftig in der Beratung von Patientinnen und Patienten zusammen arbeiten.

Zum Auftakt der Kooperation informieren VZ und UPB in einer gemeinsamen Veranstaltung am 27.11.2009 zum neuen Patientenverfügungsgesetz.

Die Veranstaltung „Das neue Patientenverfügungsgesetz“

Zum 01. September 2009 hat der Gesetzgeber nach langen, intensiven Diskussionen Rahmenbedingungen für Patientenverfügungen geschaffen.

Dennoch bleiben für Menschen, die eine Patientenverfügung verfassen wollen, noch viele offene Fragen:

„Muss der Arzt eine Patientenverfügung beachten und umsetzen, wenn ich mich selbst nicht mehr äußern kann? Was kann ich tun, um meinen Willen in einer Patientenverfügung so eindeutig wie möglich zu äußern? Gibt es ein Formular? Wer sorgt im Zweifel dafür, dass mein Wille auch beachtet/umgesetzt wird?“

Als Referenten stellen Lovis Wambach/VZ sowie Anette Drewes-Kirchhoff/UPB die aktuelle Rechtslage zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten vor.

Eine Podiumsdiskussion beleuchtet anschließend den praktischen Umgang von Medizinern, Pflegenden, Betroffenen und Patientenberatern mit Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten und die Frage, welche Probleme im Krankenhaus wie in der ambulanten und stationären Pflege/Behandlung auftauchen. Das Publikum ist zum Austausch mit den Podiumsteilnehmern eingeladen.

Podiumsteilnehmer sind:

- Monika Foppe, Leiterin des Hospiz „Brücke“ in Bremen,
- Astrid Krause, die als Angehörige und Bevollmächtigte den Umgang mit Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht erlebt hat,
- Hubertus Rawert, Chefarzt Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie am Klinikum Bremen-Ost,
- Dr. Beate Werner, Allgemeinmedizinerin, die auch Bewohner einer stationären Pflegeeinrichtung betreut,
- sowie die beiden Referenten.

Die Veranstaltung wird moderiert von Beate Hoffmann vom Bremer Medienbüro.